



Laut Ewald Pöschko sind neun Biersorten dauerhaft im Sortiment. (vowe)

Platz 2 – Braucommune Freistadt „250 Jahre altes Start-up“

Das also könne aus einem 250 Jahre alten Start-up werden, das mit nur drei Zutaten ein primitives Produkt erzeugt, sagt Ewald Pöschko, Geschäftsführer der **Braucommune Freistadt**, stolz bei der Pegasus-Verleihung. 120.000 Hektoliter werden jährlich gebraut und hauptsächlich im Mühlviertel sowie in Linz vertrieben. „Wir sind eine kleine Privatbrauerei, und das soll auch so bleiben“, sagt Pöschko. Man könne und wolle nicht ewig wachsen. Pöschko ist auch Gründungsmitglied der „CulturBrauer“: Gemeinsam mit seinen Kolle-

gen tritt er für die Biervielfalt in Österreich ein.

Erfolgsgeheimnis der Braucommune seien auch die regionalen Rohstoffe: „Österreich kann seinen Bedarf beim Hopfen nur zu rund 40 Prozent selber decken“, sagt Pöschko. Aufgrund langjähriger Verträge mit Landwirten aus der Umgebung könne die Braucommune den Bedarf aber abdecken. 130 Mitarbeiter erzielten zuletzt einen Umsatz von 20 Millionen Euro: Man werde wohl ganz gut aus der Krise kommen, sagt Pöschko: „Wer immer Bier trinkt, trinkt es auch jetzt.“